

FWG-INFO



Bericht zur Klausurtagung

Auch in diesem Jahr wird sich die Freie Wählergemeinschaft (FWG) Hüttenberg in der Kommunalpolitik zum Wohle der Gemeinde Hüttenberg einsetzen. Denn dafür haben Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, uns Ihr Vertrauen gegeben.

In einer Klausurtagung haben sich die Mandatsträger, FWG-Mitglieder und Hüttenberger Bürger zusammengesetzt und überlegt, wo für die Zukunft Schwerpunkte der politischen Arbeit liegen. Neben der Beratung des Haushaltsplanes, und der Anlage in denen die



Investitionen für die kommenden Jahre festgelegt werden, ging es uns darum, Anliegen aus den einzelnen Ortsteilen der Großgemeinde zu sammeln, wo aus unserer Sicht Handlungsbedarf besteht. Diese gewonnenen Themen werden im Laufe des Jahres mit Anträgen in die politische Arbeit einfließen. Erste Ideen fanden bereits Eingang in die Haushaltsberatungen.

Auf Antrag der FWG-Fraktion wurden zum Beispiel die Haushaltsmittel angehoben:

- + Ausstattung der Kinderspielplätze von 20.000 € auf 30.000 €, u. a. für „Nikolas Erlen“
- + Umbau des Stuhllagers im Dorfgemeinschaftshaus Volpertshausen von 5.000 € auf 10.000 €
- + Dorfgemeinschaftshaus Reiskirchen von 8.000 € auf 18.000 €

Wir kümmern uns gerne um Ihre Anliegen. Diesbezüglich können Sie uns anrufen, bei einer persönlichen Begegnung ansprechen oder das Kontaktformular auf unserer Internetseite www.fwg-huettenberg.de verwenden.

In dieser Ausgabe:

Klausurtagung	1
Richtigstellungen zur CDU	2
Baulandpreise Reiskirchen	2
Keine Zusagen	2
Akteneinsichtsausschuss	2
Haushalt 2008	3
Abwassergebühren	3
Bericht JHV	4
Termine	4
Biogasanlage	4



v.l. Hartmut Hölß, Oliver Hölz, Dr. Thomas Olbrich, Heinz Zörb, Dr. Manuel Hölß, Paul Hartmann, Walter Eisner, Hans Schmidt, Monika Schmidt, Dr. Norbert Lang, Johannes Weil, Andreas Müller. Es fehlen: Markus Jakob, Bettina Allendorf, Adolf Reinisch, Henrik Lehnhardt, Dieter Weil

Die Freien Wähler trafen sich im Januar zu einer Klausurtagung im Hüttenberger Paul-Schneider-Gemeindezentrum

Teilflächenverkauf des Spielplatzes in Weidenhausen an einen Anlieger

Was ist geschehen? Einem Weidenhäusener Bürger wurde von Seiten des Gemeindevorstandes genehmigt, einen Teil eines Grundstückes anzukaufen welches als Spielplatz genutzt wird. Ein schmaler Streifen von der Durchardstrasse bis zum Haus des Anliegers wurden sodann verkauft um ihn einen rückwärtigen Zugang zu dessen Grundstück zu gewährleisten. Wie nun aus dem Munde des Bürgermeisters zu hören war, wurde diesem Anlieger noch ein zweites Teilstück verkauft.

Anhand dieser Tatsachen wird spekuliert, ob man hier nachträglich versucht hat ein Carport, welches auf dem Grundstück errichtet wurde zu legalisieren, da es so nicht baugenehmigungsfähig gewesen wäre. Außerdem muß man die Frage stellen, warum der Ortsbeirat Weidenhausen zu dieser Thematik nicht befragt wurde. Die Beantwortung der Mißstände werden wir gespannt verfolgen und Sie darüber informieren.

Auszug aus der Hessischen Gemeindeordnung:

Der Ortsbeirat ist zu allen wichtigen Angelegenheiten, die den Ortsteil betreffen, zu hören, hat in diesen Fällen aber nur ein Vorschlagsrecht. Er hat zu denjenigen Fragen Stellung zu nehmen, die ihm von der Gemeindevertretung oder vom Gemeindevorstand vorgelegt werden.

Richtigstellungen zur CDU

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



die Freien Wähler Hüttenberg sind sehr an einer konstruktiven Zusammenarbeit mit **allen** politischen Gruppierungen – auch der CDU – in der Gemeindevertretung interessiert. Dabei dürfen auch gerne einmal harte Diskussionen entstehen, wenn die ausgetauschten Argumente sachlich sind und dem Gemeinwohl dienen. Aber dass die CDU und insbesondere deren neuer Vorsitzender Jens Blücher, bewusst in einem gelben Flugblatt und in dem Mitteilungsorgan des heimischen CDU-Landtagsabgeordneten Wetzlar-Kurier Unwahrheiten verbreitet, irritiert zusehends. Im letzt genannten Blatt wurde schon des Öfteren bei Berichten aus der Hüttenberger Kommunalpolitik gerne einmal die eine oder andere Tatsache verdreht. Das erwähnte vor der Landtagswahl veröffentlichte gelbe Flugblatt war voll mit Äußerungen, die so nicht stehen bleiben können. Zu diesen Punkten müssen wir einfach noch einmal Stellung beziehen.

Vorwurf: Die CDU hatte unter „Klientelpolitik der SPD und FWG“ vorgeworfen, bei der Gestaltung der Baulandpreise im Ortsteil Reiskirchen Interessenpolitik zu betreiben

Hierzu muss gesagt werden, dass wir Freien Wähler von Beginn an für eine Ansetzung der Grundstückspreise auf **75 €** pro qm waren und dies auch in unserem Abstimmungsverhalten in den politischen Gremien deutlich zum Ausdruck gebracht haben. Leider hat ein Beigeordneter der CDU danach Stimmung gegen die Festlegung der Preise betrieben und dieser wurde für Reiskirchen dann auf **85 €** pro qm festgelegt. Diese Größenkategorie in Reiskirchen stand aus unserer Sicht nie im Verhältnis zur Preisfestlegung anderer Baugebiete. Als dies auch die Mehrheit der Parlamentarier so sah, stimmten 27 (!) der 29 Gemeindevertreter, also auch etliche aus der CDU, dem Beschluss zu, den Preis zu senken.

Festzuhalten ist noch, dass alle Parlamentarier bei denen ein Widerstreit der Interessen vorlag, nicht an der Abstimmung teilgenommen haben. Wir stehen dazu, dass gerade beim Kauf eines Bauplatzes es mehr als richtig, dass die Käufer ihr Geld zurück erhalten, die vier Wochen vorher ihr Grundstück zu einem erhöhten Preis erhalten haben. Es ist nahezu lächerlich und hält keinem Vergleich stand, wenn Herr Blücher in seinem Blatt ausführt: „*Unsinn! Wer heute für 1,40 €/Liter tankt, verlangt auch nicht, dass ihm sein Geld zurück erstattet wird, wenn die Woche später der Liter 1,35 € Kostet*“. Die Verwaltung ist kein Mineralölkonzern und sollte es auch tunlichst vermeiden, solchen Preistreiberien nachzueifern. In Zukunft werden wir von den Freien Wählern noch genauer auf die Verhältnismäßigkeit achten. Allerdings für die Gemeinde kostenneutral. Schlechter zu vermarktende Gebiete sind günstiger anzubieten.

Der Vorwurf der CDU lautete, dass der Fraktionsvorsitzende Heinz Zörb wortbrüchig geworden sei. Dies alles nachdem wir im letzten Info angeprangert haben, dass ein CDU-Mandatsträger, der vor zwei Jahren noch im Gemeindevorstand war sein Abstimmungsverhalten als Parlamentarier ad absurdum geführt hat

Dieser Beitrag ist vom Gemeindevertreter Dr. Dirk Frey an Herausforderungen kaum zu überbieten. Die FWG-Fraktion hatte in der Fraktionssitzung klar ihre Linie festgelegt, wie mit den CDU-Anträgen umzugehen ist. Dies kann man unter anderem auch in unserem Dezember-Info nachlesen. Von daher hat der FWG-Fraktionsvorsitzende Heinz Zörb ihm gegenüber keine Zusagen gemacht, die denen der Fraktionsmeinung zuwider laufen. Von Koalitionszwang kann schon gar keine Rede sein, es gibt keine Koalition mit der SPD. Wenn die CDU ihre politische Linie weiterhin mit solch üblen Verleumdungen bestreiten will, bitte schön. Dann besteht unsererseits auch kein Interesse an einer Zusammenarbeit. Lügen haben kurze Beine und sind in der Politik untauglich.

Akteneinsichtsausschuss der Gemeinde Hüttenberg: Die CDU Hüttenberg beansprucht für sich, dass aufgrund ihres Wirkens der Zeitplan der Sanierung optimiert und eine Verteuerung des Hallendachs vermeidbar gewesen wäre

Wie die CDU dies bewerkstelligt hätte, bleibt wohl auf ewig ihr Geheimnis. Niemand, auch nicht die Baufachleute ihrer Fraktion, hat Alternativvorschläge gemacht. Faktisch handelt es sich bei der Einberufung des Akteneinsichtsausschusses um das größtmögliche Misstrauen gegen das Handeln der Verwaltung und des Rathauschefs. Gravierende Fehler konnten nicht nachgewiesen werden. Deshalb soll an dieser Stelle auch nicht verschwiegen werden, dass unserer Gemeinde Ausgaben in fünfstelliger Höhe für den Akteneinsichtsausschuss entstanden sind. Neben den Entschädigungen für vier Sitzungen musste an acht Donnerstagen jeweils ein Mitarbeiter der Verwaltung anwesend sein, als die Akten studiert wurden. Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass auch uns von der FWG die Sanierung wie auch die Kostensteigerungen sehr große Sorgen bereitet und emotional stark belastet haben.



Haushalt 2008



Der Haushalt der Gemeinde Hüttenberg wurde am 18.02.08 mit den Stimmen der FWG verabschiedet. Der Haushalt 2008 soll laut Plan im Verwaltungshaushalt mit 16.052.700 € und im Vermögenshaushalt mit 3.162.900 € jeweils ausgeglichen abschließen. Der Verwaltungshaushalt enthält alle Einnahmen und Ausgaben mit denen die Gemeinde ihren laufenden Aufgaben nachkommt. Darüber hinaus müssen Mittel zur Finanzierung der Investitionen im Vermögenshaushalt bereitgestellt werden. Die Situation im Verwaltungshaushalt ist angespannt. Dem Vermögenshaushalt wird nur noch die Pflichtrücklage von 273.800 € für Investitionen zur Verfügung gestellt. Die Maßnahmen aus der Eigenkontrollverordnung der Abwasseranlagen kann nur durch die Anpassung

der Kanalgebühren finanziert werden. Ohne die Anpassung würden im Verwaltungshaushalt ca. 400.000 € für einen ausgeglichenen Haushalt fehlen.

Wesentliche Positionen im Verwaltungshaushalt sind: Zuschussbedarf	Gesamt	je Einwohner
Feuerschutz/Brandschutz	131.500 €	12 €
Einrichtungen der Jugendhilfe (Spielplätze, Kindergärten)	1.372.000 €	129 €
Eigene Sportstätten/Sporthallen	578.700 €	55 €
Hallenbad	207.400 €	20 €
Gemeindestraßen	690.700 €	65 €
Friedhöfe	161.500 €	15 €
Sonstige öffentliche Einrichtungen (z.B. Bürgerhäuser)	249.600 €	24 €

Der Vermögenshaushalt enthält unter anderem die folgenden Positionen:	
Ersatzbeschaffung für die Feuerwehr	65.000 €
Investitionen für Spielplätze	75.000 €
Sanierung Nebenräume Sporthalle Hüttenberg	115.000 €
Straßenbau	750.000 €
Straßenbeleuchtung	50.000 €
Kanalbau u. a. im Rahmen EKVO	550.000 €
Erschließung Kanal	390.000 €
Urnenwände Friedhöfe Rechtenbach und Hüttenberg	40.000 €
Feldwegebau	25.000 €
Erwerb von Grundstücken	250.000 €
Maßnahmen Gesamtschule Schwingbach	40.000 €

Für die Finanzierung der Investitionen im Vermögenshaushalt werden 865.000 € aus der Rücklage entnommen. Zusätzlich wird für den Ausgleich des Vermögenshaushaltes noch eine Kreditaufnahmen in Höhe von ca. 1,3 Mio. € benötigt. Die Kreditaufnahmen ist in diesem Zusammenhang akzeptabel, da mit ihm Erschließungsmaßnahmen finanziert werden welche in naher Zukunft auch wieder zu Einnahmen über den Verkauf von Bauplätzen führen. Die Erhöhung der Personalkosten um ca. 100.000 € resultiert im Wesentlichen aus einer erwarteten Lohnsteigerung von 2,5 %. Damit wird die restriktive Personalpolitik der letzten Jahre fortgesetzt.

Neue Belastungen durch steigende Abwassergebühren

Richtig ist, dass außer der CDU alle anderen Fraktionen dem Ankündigungsbeschluss zugestimmt haben. Dass hier, wie die CDU behauptet, keine aktuellen Zahlen vorlagen, ist allerdings falsch. Keine der Parteien der Gemeindevertretung würde einer willkürlichen Erhöhung der Abwassergebühren zustimmen. Ein Ankündigungsbeschluss bedeutet formal, dass in einer nächsten Sitzung eine Erhöhung rückwirkend zum 01. Januar erfolgen kann.

Die gesetzlichen Grundlagen des Landes Hessen zwingen die Gemeinde Hüttenberg allerdings dazu aufgetretene Schäden sofort zu beheben. Die Freien Wähler haben, wie die Grünen, die SPD und die FÖBH dem Vorankündigungsbeschluss zugestimmt: Dieser bewahrt die Gemeinde Hüttenberg viel mehr davor, die Gebühren irgendwann durch eine Zwangslage unverzüglich erhöhen zu müssen. Wie soll dieser Brocken in Höhe von z.Z. geschätzten mindestens 8,8 Mio. Euro für die Instandsetzung besonders älterer Kanäle der Gesamtgemeinde finanziert werden. Die Alternative der CDU, die Gebühren nur um 0,50 €/cbm zu erhöhen ist jedoch mit den rechtlichen Bestimmungen nicht in Einklang zu bringen und ist reiner Populismus. Dadurch würde die Befahrungszeit gestreckt was laut Eigenkontrollverordnung des Landes Hessen nicht möglich ist.



Mehr Miteinander statt Populismus und unnötigen politischen Streitereien

Bericht JHV FWG Hüttenberg 2008

Die Freie Wählergemeinschaft (FWG) Hüttenberg konnte sich über einen Mitgliederzuwachs von 10 % seit der letzten Jahreshauptversammlung freuen. Diesen positiven Stand teilte der 2. Vorsitzende Markus Jakob in seinem Jahresbericht im Rahmen der Jahreshauptversammlung mit. „Wir konnten die Zahl der Freien Wähler von 72 auf 81 steigern und werden auch in Zukunft weiter die Mitgliederwerbung forcieren.“, so Jakob der die Sitzung in Vertretung für den erkrankten Vorsitzenden Ernst-Rainer Brell leitete. Zudem haben die Freien Wähler etliche Veranstaltungen durchgeführt, die für eine positive Außendarstellung werben konnten. Dazu gehörte auch das FWG-Grillfest in Reiskirchen. Beim Ortspokalschießen stellten die Politiker ihre Zielsicherheit unter Beweis. Der Grenzgang Ende des Jahres stand in Verbindung mit einer Besichtigung der Kläranlage in Schöffengrund-Niederwetz und fand beim Backhausfest in Vollnkirchen seinen gemütlichen Ausklang. Die Ferienpassaktion führte 20 Kinder zur Minigolfanlage nach Wetzlar. Ausfallen musste die geplante Tagesfahrt in die Rhön. In sechs Vorstands- und zehn Fraktionssitzungen habe man versucht auch politische Akzente zu setzen und Ideen für die Bürger vor Ort umzusetzen. Aus der aktiven politischen Arbeit berichtete der Fraktionsvorsitzende Heinz Zörb. Zurzeit habe man sich mit dem Haushalt der Gemeinde auseinandergesetzt. Darin konnten drei Anträge der Freien Wähler zur Ausstattung der Spielplätze und der Dorfgemeinschaftshäuser umgesetzt werden. Zur anstehenden Erhöhung der Abwassergebühren gebe es leider keine Alternativen, so Zörb, da man die Kosten der gesetzlich vorgeschriebenen Befahrungen sowie evtl. Instandsetzungen decken müsse. Auch aus der misslungenen Landtagswahl müssten die richtigen Schlüsse gezogen werden. Die Kreistagsabgeordnete der Freien Wähler aus Hüttenberg Karin Schmidt gab ebenfalls einen kurzen Bericht ab. Auf Kreisebene seien der Zustand der Schulen und der Sporthallen sowie die Finanzen die bestimmenden Themen. Ehren durfte Markus Jakob zum Ende der Versammlung auch drei langjährige Kommunalpolitiker. Seit 25 Jahren werden die Freien Wähler von Walter Hellhund, Rosemarie Martin und Ewald Krauskopf unterstützt. Krauskopf konnte bei der Versammlung nicht anwesend sein, den anderen beiden überreichte Jakob für ihre besondere und beispielhafte Arbeit eine Urkunde. Keine Beanstandungen an der Kassenführung von Eberhard Schmidt fanden die Kassenprüfer Monika Schmidt und Wolf Giese. Als neuen Kassenprüfer wählte die Versammlung Walter Hellhund. Schriftführer Henrik Lehnhardt ging auf das herausgegebene FWG-Info und den neuen Internetauftritt (www.fwg-huettenberg.de) ein. Das FWG-Info soll künftig zwei Mal im Jahr über alles politisch Wissenswertes informieren.



TERMINE

13.07.2008	FWG-Grillfeier
14.06.2008	Tagesausflug
30.06.2008	Ferienpassaktion
23.07.2008	Senioren-Internetkurs
07.09.2008	Fahrradtour
21.10.2008	Bürgerstammtisch
21.10.2008	Erste-Hilfe-Kurs

Landtagswahl müssten die richtigen Schlüsse gezogen werden. Die Kreistagsabgeordnete der Freien Wähler aus Hüttenberg Karin Schmidt gab ebenfalls einen kurzen Bericht ab. Auf Kreisebene seien der Zustand der Schulen und der Sporthallen sowie die Finanzen die bestimmenden Themen. Ehren durfte Markus Jakob zum Ende der Versammlung auch drei langjährige Kommunalpolitiker. Seit 25 Jahren werden die Freien Wähler von Walter Hellhund, Rosemarie Martin und Ewald Krauskopf unterstützt. Krauskopf konnte bei der Versammlung nicht anwesend sein, den anderen beiden überreichte Jakob für ihre besondere und beispielhafte Arbeit eine Urkunde. Keine Beanstandungen an der Kassenführung von Eberhard Schmidt fanden die Kassenprüfer Monika Schmidt und Wolf Giese. Als neuen Kassenprüfer wählte die Versammlung Walter Hellhund. Schriftführer Henrik Lehnhardt ging auf das herausgegebene FWG-Info und den neuen Internetauftritt (www.fwg-huettenberg.de) ein. Das FWG-Info soll künftig zwei Mal im Jahr über alles politisch Wissenswertes informieren.

Besichtigung der Biogasanlage bei der Firma Lang GbR

Zurzeit wird in den politischen Gremien der Gemeinde Hüttenberg über die Energieversorgung des Sportzentrums diskutiert. Pionierarbeit auf dem Gebiet der Energieversorgung haben die beiden Hüttenberger Landwirte Ernst-Günther Lang und Hartmut Lang geleistet. Davon konnten sich die FWG-Fraktion sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger bei einer Ortsbegehung auf dem Birkenhof überzeugen. Der Hang zur Nutzung regenerativer Energien ist auf den beiden Höfen schon lange vorhanden. Mitte der 1970er war es die Versorgung durch die Strohheizung. Im Laufe der Zeit hat man sich auf die Entsorgung der Küchenabfälle spezialisiert. Im Jahr 2005 ist dann die Entscheidung zur Errichtung der Biogasanlage gefallen. Nach eineinhalbjähriger Bauzeit konnte die Anlage im Sommer fertig gestellt werden. In einem komplizierten biologischen Prozess werden aus Mist und Abfällen regenerative Energien gewonnen. Damit haben sich die Rechtenbacher Landwirte neben Schweinehaltung und Ackerbau einen weiteren zukunftsträchtigen Zweig der Energiegewinnung aufgebaut. Die zwei Kühlbehälter (Fermenter) laufen bei einer Wärme von 38-40 Grad und werden von einer Gashaube abgedeckt. In den Behältern sind Rührwerke, die den Prozess in dem eine Millionen Liter fassenden Fermenter am Laufen halten. In diesem Prozess werden sowohl Düngemittel zur Versorgung der Felder als auch Strom gewonnen. Eine gelungene Investition in die Zukunft.



Der Verkäufer sagt zu seinem Kunden: „Die Schuhe werden in den nächsten Tagen wahrscheinlich noch etwas drücken!“ Darauf der Kunde: „Das macht nichts. Ich wollte sie sowieso erst in drei Wochen erstmals anziehen.“

Zwei Fremde sitzen in der Gaststätte und trinken Wein. Fragt der Eine: „Herr Ober, servieren sie hier auch Flaschen?“ Der Kellner: „Na klar, wir servieren hier grundsätzlich jedem.“

Impressum: *FWG-Info*, Informationsbroschüre der Freien Wählergemeinschaft Hüttenberg
Herausgeber: Freie Wählergemeinschaft Hüttenberg
Ansprechpartner (V.i.S.d.P.): Markus Jakob, Volpertshäuser Str. 59, 35625 Hüttenberg
Redaktion und Layout: Johannes Weil, Henrik Lehnhardt